

M 19 Theater: Der gute Kartoffelkönig

KULISSE: Keller, Kartoffelkiste, Hof

Erzähler: Es war einmal im Winter, im Keller eines alten Hauses, da stand eine Kiste voll mit prächtigen Kartoffeln, eine war viel dicker und größer als die anderen.

Fünf Kartoffeln u. König: Ich will nicht geschält werden, ich will auch nicht gekocht werden!

Kartoffelkönig (steht auf): Und gegessen werden will **ich** schon gar nicht werden, denn ich bin der große Kartoffelkönig!!!!

Erzähler: Mitten in der Kartoffelkiste lag der Kartoffelkönig. Er war so groß wie zwölf andere Kartoffeln zusammen. Da kommt die Großmutter in den Keller.

Großmutter (mit einem Korb in der Hand): Ich werde jetzt einen Korb Kartoffeln holen und sie zu Mittag schälen und kochen. (schaut in den Korb) Hui hui hui, das ist ja eine Riesen-Kartoffel.

Erzähler: Schnell machte sich die Großmutter auf den Weg zurück in die Küche. Aber als sie mit dem Korb über den Hof geht, springt der Kartoffelkönig flink aus dem Korb und rollte blitzschnell über den Hof davon.

Großmutter (versucht den Kartoffelkönig zu fangen): Ach ich will dich nur laufen lassen, du dicke Kartoffel. Vielleicht finden dich ein paar arme Kaninchen und fressen sich satt an dir!

KULISSE: Wald

Erzähler: Der Kartoffelkönig aber rollte immer weiter und weiter, bis er schließlich einem Igel begegnet.

Igel: Halt, dicke Kartoffel! Warte, ich will dich zum Frühstück essen!

Kartoffelkönig: Nein, nein, Großmutter mit der Brille hat mich nicht erwischt, und du, Igel-Stachelfell, kriegst mich auch nicht!

Erzähler: Und schon rollte der Kartoffelkönig weiter in den Wald hinein. Es dauerte nicht lange, da begegnet ihm das Wildschwein.

Wildschwein: Halt, du prachtvolle Kartoffel! Warte, ich will dich fressen!

Kartoffelkönig: Nein, Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel-Stachelfell hat mich nicht erwischt, und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!

Erzähler: Schon rollt er weiter, in den tiefen Wald hinein. Schon nach kurzer Zeit begegnete ihm der Hase.

Hase: Halt, du schöne dicke Kartoffel! Warte ein Weilchen, ich habe großen Hunger und will dich auffressen.

Kartoffelkönig: Nein, Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel-Stachelfell hat mich nicht erwischt, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gekriegt, und du, Hase Langohr, kriegst mich auch nicht!

Erzähler: Und schon rollt er unaufhaltsam weiter durch den Wald. Da begegnete dem Kartoffelkönig die Hexe Tannenmütterchen.

Hexe: Halt, bleib stehen, du leckerer Kartoffelkönig! Ich will dich nur schnell kochen und aufessen.

Kartoffelkönig: Nein, Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel-Stachelfell hat mich nicht erwischt, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gekriegt. Hase Langohr hat mich nicht gefangen, und du Hexe Tannenmütterchen, erwischst mich auch nicht!

Erzähler: Und wieder rollte er weiter und weiter. Bis plötzlich zwei Kinder aus dem dichten Wald auftauchen.

Zwei Kinder: Ach, was rollt da für eine dicke Kartoffel? Wenn wir die mitnehmen könnten, würde unsere Mutter zu Hause sicherlich einen großen Kartoffelpuffer für uns backen!

Kartoffelkönig (ganz leise): Die beiden tun mir leid, durch das viele Herumrollen bin ich schon sehr müde, ich werde lieber mit den Kindern nach Hause gehen, als noch weiter im Wald herumzurollen.

KULISSE: Küche

Erzähler: Zu Hause bekamen die Kinder einen dicken fetten Kartoffelpuffer.

Zwei Kinder: Mm, ist das lecker, Gott sei Dank ist der Kartoffelkönig mit uns mitgekommen.